

**Vielfalt ist
unsere Stärke.**

Der Berufsverband Oecotrophologie e.V (VDOE e.V.) ...

... setzt sich als berufspolitische Vertretung der [Oecotrophologen, Haushalts-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaftler](#) in Deutschland seit 1973 für die Interessen seiner Mitglieder ein. Vorrangiges Ziel dabei ist, Arbeitsgebiete für Oecotrophologen zu erschließen und ihren qualifikationsgerechten Einsatz zu sichern. Der VDOE arbeitet unabhängig und ohne Verfolgung wirtschaftlicher Ziele.

VDOE-Mitglieder sind [Absolventen und Studierende des \(Fach-\)Hochschulstudiums der Oecotrophologie und verwandter Disziplinen](#). Daneben können auch andere Personen, Verbände, Institutionen oder Organisationen korporative Mitglieder werden, wenn sie die Zielsetzung des Verbandes unterstützen.

„Gutes Essen und ausgewogene Ernährung“ sind zentrale Themen unter den Mitgliedern des VDOE. Wenn wir über demografischen Wandel, neue Lebensstile und den unveränderten Verbraucherwunsch nach Convenience in unserem 80-Millionen-Einwohnerland sprechen, ist klar: Die Gestaltung von Konsum- und Esskultur liegt nicht allein in einer Hand. Erst durch das Zusammenspiel verschiedener Akteure entwickeln sich für Verbraucher zeitgemäße Angebote und reduzieren sich widersprüchliche Informationen. Hier entstehen Schnittstellenaufgaben, die in der Umsetzung davon profitieren, ernährungs- oder lebensmittelwissenschaftliches Know-how mit ökonomisch und sozial ausgerichteten wissenschaftlichen Expertisen zu verbinden. Diese interdisziplinären Strukturen sind Kern der Oecotrophologie und in diesem Geiste versammelt der VDOE mehr als 4.000 Mitglieder, die in vielfältigen Aufgabenfeldern in Lebensmittelwirtschaft und Gesundheitswesen tätig sind. **Hier sind insbesondere die Bereiche Außer-Haus-Verpflegung und Versorgung, nachhaltige Lebensmittelproduktion, Qualitätsmanagement und -sicherung sowie Ernährungsbildung und -beratung wachsende Arbeitsmärkte.**

Vor diesem Hintergrund sind die folgenden Fragen an Ihre Partei zu sehen, die eine Auswahl der beruflichen Betätigungsgebiete der 30.000 Absolventen relevanter Studiengänge widerspiegelt. Wir möchten damit unseren Mitgliedern und unserer Berufsgruppe eine Orientierung im Sinne von Wahlprüfsteinen bieten.

Wir freuen uns auf Ihre **Antwort bis spätestens zum 8. September 2017**, die Sie bitte an vdoe@vdoe.de senden. Wir möchten Ihre Antworten anschließend als Wahlprüfsteine in unserem Blog veröffentlichen. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Unsere Themen:

Ernährungsberatung und -therapie: Ein Berufsfeld für Profis – mit Zukunft?.....	3
Die Lebensmittelwirtschaft: Ein wichtiger Arbeitgeber für unsere Mitglieder.....	4
Herausforderung durch und für eine alternde Gesellschaft: Versorgungsmanagement und Vermeidung von Mangelernährung	5
Ernährungs- und Verbraucherbildung.....	6
Kita- und Schulverpflegung im Fokus	6
Präventionsgesetz	7
Betriebliches Gesundheitsmanagement	7
Beruf, Arbeit und Karriere: Als Angestellter oder Selbstständiger	8

Ernährungsberatung und -therapie: Ein Berufsfeld für Profis – mit Zukunft?

Fehl- und Mangelernährung, metabolisches Syndrom, Unverträglichkeiten, Allergien ... Die Liste der Aufgaben für eine qualifizierte Ernährungsberatung und Ernährungstherapie - ambulant wie stationär - ist lang. Dafür braucht es fachliches, methodisches und didaktisches Wissen. Zertifizierte Ernährungsberater wie z.B. die [„Ernährungsberater VDOE“](#) haben ein Studium an der Fachhochschule oder Universität absolviert, weisen Berufserfahrung auf und haben sich kontinuierlich weitergebildet, um diese anspruchsvolle Tätigkeit qualifiziert auszuüben.

Gleichzeitig ist die Bezeichnung des Berufs „Ernährungsberater“ nicht geschützt. Auf dem Markt bewegen sich sehr viele sogenannte „Ernährungsberater“, „Ernährungstherapeuten“, oder „Coaches“ die keine oder fragwürdige Qualifikationen haben. Insbesondere bei kranken Personen bestehen wesentliche und teils irreversible Risiken durch Beratungsfehler. In Kenntnis dieser evidenten Risiken und im Sinne der Sicherheit unserer Klienten und Patienten setzen wir uns für einen Zugang zu einer Beratung bzw. Therapie aus professioneller und verantwortlicher Hand ein.

- Welchen Stellenwert räumt Ihre Partei der Ernährungsberatung/Ernährungstherapie durch unsere akademisch ausgebildete Berufsgruppe ein?
- Wie möchten Sie die strukturelle und eindeutige Verankerung der Ernährungsberatung und -therapie im Gesundheitssystem erreichen?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass Oecotrophologen und Ernährungswissenschaftler, die für die Abrechnung von Ernährungsberatung und -therapie mit den Krankenkassen ein Studium plus eine zusätzliche Qualifikation in Form eines Zertifikates Ernährungsberatung vorweisen müssen, auch adäquat und leistungsgerecht bezahlt werden?
- Wie möchten Sie daran mitwirken, dass die Ernährungsberatung und -therapie nur durch qualifizierte Ernährungsexperten wie bspw. Oecotrophologen oder Ernährungswissenschaftler ausgeübt wird?

VDOE-Material: [VDOE-Expertenpool](#)

[VDOE-Website: Was zeichnet eine gute Ernährungsberatung aus?](#)

[VDOE-Website: Infos zum „Ernährungsberater VDOE“](#)

Die Lebensmittelwirtschaft: Ein wichtiger Arbeitgeber für unsere Mitglieder

Die Lebensmittelwirtschaft bietet laut unseren Erhebungen mit Abstand die meisten Stellen für Oecotrophologen, Ernährungs-, Lebensmittel- und Haushaltswissenschaftler an. Viele jüngere Mitglieder arbeiten in diesem Bereich. Tätigkeitsfelder sind vor allem im Bereich Qualitätsmanagement & Qualitätssicherung, Forschung & Entwicklung, aber auch in der Verbraucherberatung, im Marketing oder Kundenservice bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Weil die gesamte Branche sehr stark im öffentlichen Fokus steht und Forderungen sehr vieler Interessentengruppen gegenüber steht, kommt in den Unternehmen gerade unseren KollegInnen auf dieser sensiblen Position sehr hohe Bedeutung zu.

- Wie möchten Sie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lebensmittelwirtschaft am Standort Deutschland erhalten und ausbauen?
- Welche Themen aus dem Bereich der Lebensmittelwirtschaft sehen Sie als die wichtigsten für die nächste Legislaturperiode an?
- Welche der geforderten ernährungspolitischen Instrumente oder Strategien hinsichtlich Gesundheit und Transparenz von Verbrauchern wie z.B. Steuern, Ampel oder Ähnliches, verfolgen Sie?

VDOE-Material:

[VDOE POSITION 1-2016: Lebensmittelwirtschaft](#)

VDOE-Netzwerke [Wirtschaft](#) und [QM/QS](#)

[Auswertung der Stellenangebote 2016: QM/QS und Lebensmittelwirtschaft: die Top-Tätigkeit bzw. –Branche für unsere Zukunft.](#)

Herausforderung durch und für eine alternde Gesellschaft: Versorgungsmanagement und Vermeidung von Mangelernährung

Die Gesellschaft altert. Dies bringt große Herausforderungen für die Versorgung von Menschen in Privathaushalten und Einrichtungen mit sich. Die Versorgungssituation von älteren Menschen ist geprägt von vielen unterschiedlichen Fragestellungen, die mehr beinhalten als eine beispielsweise reine medizinische, ernährungs- oder pflegewissenschaftliche Sichtweise. Interdisziplinäres Versorgungsmanagement ist gefragt. Stichworte sind die Vermeidung von Mangelernährung, die Überschaubarkeit haushaltsnaher Dienstleistung, der Zugang zu Präventionsangeboten für einen "Gesundheit erhaltenen Lebensstil sowie das selbstbestimmte Leben im häuslichen oder stationären Umfeld. Die für das Gelingen nötige interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert ein geeignetes Schnittstellenmanagement, für das Oecotrophologen, Ernährungswissenschaftler einschließlich vergleichbarer Studienabschlüsse durch ihre multi-disziplinäre akademische Ausbildung hervorragend qualifiziert sind. In Institutionen mit stationärer Versorgung wie Krankenhäusern, Reha- und Altenpflegeeinrichtungen nehmen sie daher am häufigsten leitende Positionen ein oder verantworten Hauswirtschaft, Diätküche oder Hygienemanagement. Ebenfalls gut vertreten ist unser Berufsstand in der Ausbildung, bzw. Fortbildung und Schulung von Pflege- und Hauswirtschaftsberufen. Kaum etabliert hat sich hingegen hier die dringend erforderliche Ernährungsberatung/-therapie, sowohl im ambulanten, als auch im stationären Setting - trotz der hohen Prävalenz von Fehl- und Mangelernährung.

- Welche Rahmenbedingungen möchten Sie schaffen, damit die Versorgung älterer Menschen sich verbessert und auch mit Blick auf die Zukunft gewährleistet werden kann?
- Wie möchten Sie Rahmenbedingungen sicherzustellen, dass die Aufgabe einer bedürfnisorientierten und bedarfsgerechten Ernährung und Versorgung als Schnittstellenaufgabe in multiprofessionellen Teams erfüllt werden kann?
- Wo sehen Sie Forschungsbedarf?

VDOE-Material

[VDOE POSITION 2-2016: Mangelernährung](#)

[VDOE POSITION 1-2011: Demografischer Wandel](#)

[Bericht vom VDOE-Netzwerktreffen „Außer-Haus-Verpflegung“ 2017:
Mangelernährung bei Senioren](#)

Ernährungs- und Verbraucherbildung

In jüngster Zeit wurde häufig die Einführung des Fachs Ernährung in Schulen gefordert. Dies begrüßen wir grundsätzlich. Aber unserer Sichtweise nach sollte es inhaltlich nicht allein auf Verbrauch bzw. Konsum und Ernährung reduziert sein, auch Produktion und Wertschöpfung (von der landwirtschaftlichen Urproduktion bis zur Verarbeitung durch Verbraucher in privaten Haushalten) sollten einbezogen werden. Verbraucher- und Ernährungsbildung, d.h. Kenntnis über Lebensmittel(-beschaffung) kann nur umgesetzt werden, wenn das Wissen umfassend, aktuell, fachwissenschaftlich und didaktisch kompetent vermittelt wird.

Wie die Studie „Ernährung in der Schule“ (EiS) der Universität Paderborn zeigte, wird das Fach jedoch überdurchschnittlich häufig nicht von Fachkräften unterrichtet. Zudem haben die Ausbildungsfächer für diese Lehrkräfte an den Universitäten abgenommen. Ihr weiterer Erhalt und Ausbau sollte unbedingt gefördert werden.

- Wie möchte Ihre Partei sich für die Etablierung eines Faches Ernährungs- und Verbraucherbildung einsetzen?

• **VDOE-Material:**

[VDOE POSITION 3-2013: Berufsfeld Bildung](#)

[VDOE-Blog: Forderung nach Schulfach Ernährung schädlich?](#)

Kita- und Schulverpflegung im Fokus

Eine qualitativ hochwertige Schul- und Kitaverpflegung ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen vor allem mithilfe eines fachkundigen Schnittstellenmanagements zu realisieren. Dessen wichtige Leistung beginnt schon damit, die unterschiedlichen Interessen zu koordinieren und zwischen allen Akteuren zu vermitteln. Dies leisten die Mitarbeiter der Vernetzungsstellen Schulverpflegung- vielfach Oecotrophologen etc. -, aber mit noch deutlich zu geringer Kapazität. Diese begegnen den fachlichen Defiziten mit komplexem und gebündeltem Fachwissen, auf das alle Schulen und Betreuungseinrichtungen zugreifen könnten. Wie sich aber zeigt, sind die Vernetzungsstellen und ihre Angebote unter Schulen bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen viel zu wenig bekannt und werden regional stark unterschiedlich nachgefragt.

- Wie möchte Ihre Partei dazu beitragen, dass die Vernetzungsstellen gestärkt werden?
- Wie möchten Sie weiter daran arbeiten, dass die Schul- und Kitaverpflegung für alle Beteiligten bezahlbar bleibt

Was sollten aus Sicht Ihrer Partei die nächsten Schritte sein, um eine gute und bezahlbare Kita- und Schulverpflegung noch weiter zu etablieren?

VDOE-Material:

[VDOE-Stellungnahme zum SPD-Dialogpapier der Projektgruppe #NeueLebensqualität](#)

Präventionsgesetz

Wir begrüßen die Verabschiedung des Präventionsgesetzes. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, um die Prävention und die Gesundheitsförderung zu stärken und haben daher im Prozess aktiv mitgearbeitet. Oecotrophologen etc. sind prädestiniert hier Führungsaufgaben zu übernehmen und viele KollegInnen arbeiten in entsprechenden Intuitionen am Thema. In der Praxis zeigt sich nun, dass es aber speziell für Selbstständige im Bereich Ernährungsbildung bzw. -beratung mit Herausforderungen verbunden ist, sich hier beruflich stärker zu etablieren. So sind bei der zentralen Prüfstelle ZPP beispielsweise die bürokratischen Hürden für die Eintragung von Präventionskursen hoch, gleichzeitig beobachten wir Gedanken um eine Aufweichung von Kriterien bei der Anbieterqualifikation.

- Welcher Handlungsbedarf besteht auch in der nächsten Legislaturperiode beim Thema Prävention?
- Wie möchten Sie gewährleisten, dass einerseits die Qualität der Anbieter im Bereich Prävention gewährleistet ist, andererseits die bürokratischen Hürden nicht zu hoch sind?
- Welche Ideen haben Sie, damit die Prävention als Berufsfeld für unsere Berufsgruppe attraktiv bleibt?

VDOE-Material:

[VDOE POSITION 4-2015: Oecotrophologen in der Prävention](#)

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist neben dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und dem Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement eine zentrale Säule im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Betriebe gelten als ideale Settings für die Gesundheitsförderung: Etwa 40 Millionen Menschen in Deutschland sind erwerbstätig und hätten somit prinzipiell Zugang zu Angeboten der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Betrieb ergeben sich für Oecotrophologen etc. in Kooperation mit Arbeitsmedizinern, Psychologen bzw. Sportwissenschaftlern wichtige Handlungsfelder im Rahmen einer ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsförderung:

- Was möchte Ihre Partei tun, um die Betriebliche Gesundheitsförderung weiter als Berufsfeld für Oecotrophologen und Co. zu stärken?
- Wie möchten Sie gewährleisten, dass auch die Mitarbeiter kleiner und mittelständischer Unternehmen und Institutionen Chancen auf die Inanspruchnahme von BGF haben?
- Wo sehen Sie Forschungsbedarf?

VDOE-Material:

[VDOE-POSITION 2-2017: Betriebliches Gesundheitsmanagement](#)

Beruf, Arbeit und Karriere: Als Angestellter oder Selbstständiger

Ein Teil unserer Mitglieder und unserer Berufsgruppe arbeitet als **Selbstständige**. Das sind zum einen Ernährungsberater und -therapeuten, aber auch PR'ler, Fachjournalisten, Unternehmer oder Berater. Im Gegensatz zu anderen Selbstständigen und Freiberuflern z.B. in verkammerten Berufen tragen sie meist allein die Verantwortung für ihre Altersvorsorge, aber auch für die Beiträge in die Kranken- und Pflegeversicherung.

- Wie bewerten Sie diesen Umstand und welche Überlegungen hat Ihre Partei zu diesem Thema?
- Wie möchten Sie Gefahr von Altersarmut bei Selbstständigen begegnen?

Der überwiegende Teil unserer Mitglieder ist weiblich. Teilzeitmodelle sind weit verbreitet.

- Sollte aus Ihrer Sicht Familienarbeit honoriert werden und wie könnte das gewährleistet werden?
- Ergibt aus Ihrer Sicht ein Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle Sinn?

Immer häufiger sind Stellen befristet.

- Gibt es aus Ihrer Sicht Pläne und Notwendigkeit, an diesem Umstand etwas zu ändern?

VDOE-Material

[VDOE POSITION 1-2014: Zwischen Kita und Karriere](#)